03/2012

Kundenzeitschrift der Energie Calw GmbH

ENERGIE impuls

Acht Sonderseiten zur

1. ENCW SCHWARZWALD E-RALLYE

Erfahren Sie mehr zur ...

ERDGASPREIS GARANTIE bis 31.12.2015

STROMPREIS GARANTIE bis 31.12.2015

ENCW

Energie fürs Leben.

Editorial

Ein Riesen-Erfolg …

Sehr geehrte Kundinnen und Kunden,

… so beschreibt man eigentlich keine Veranstaltung, die man selbst organisiert hat: die 1. ENCW Schwarzwald E-Rallye. Aber wenn einem das von allen Seiten attestiert wird, von den Teilnehmern, den Besuchern, den Zuschauern, den Bürgerinnen und Bürgern des Landkreises Calw, bis hin zu den Oberbürgermeistern und Bürgermeistern der Region, dann – so denken wir – darf man das auch weiter kommunizieren. Und weil diese Rallye, und damit auch das Thema Elektromobilität, so viel Interesse und Begeisterung hervorgerufen hat, stellen wir, mit vielen Statements und Impressionen, die Rallye auf acht Sonderseiten vor. Und wir versprechen Ihnen schon heute, dass wir diese Art der Mobilität weiter voranbringen werden.

Ein anderes Top-Thema ist die Strompreisentwicklung. Von vielen Stromversorgern ist derzeit in der Tagespresse zu lesen, dass sie ihre Tarife erhöhen. Und dies führt bei vielen Menschen zur Verunsicherung und zur Überlegung: was werde ich in zwei oder drei Jahren wohl für den Strom bezahlen? Aus diesem Grund haben wir gehandelt! Und bieten Ihnen eine Strompreisgarantie bis zum Ende des Jahres 2015 an. Das bedeutet für Sie, dass Sie über einen Zeitraum von über drei Jahren Planungssicherheit haben. Es lohnt sich

also auf jeden Fall, sich darüber ausführlicher auf den Seiten 4 und 5 zu informieren.

Des weiteren berichten wir über unseren ENCW-Kindertag, die Wasserqualität in Calw, unser Engagement auf der Landesgartenschau und über einen unserer langjährigen Kunden, die Firma Kärcher Garten- und Landschaftsbau.

Wie immer, wünsche ich Ihnen beim Lesen dieser interessanten und informativen Artikel viel Vergnügen.

Ihr Horst Graef
Geschäftsführer | Energie Calw GmbH – Stadtwerke Calw GmbH

INHALT
Ausgabe 03/2012

Editorial 2
ENCW-Aktuell 3
Topthema
Preisgarantie bis 2015 4–5
Wasser
Wasserqualität in Calw 6–7
Sonderteil
1. ENCW Schwarzwald E-Rallye 8–15
Region
ENCW-Kindertag 16–17
Ausbildung
POWER – Der Ausbildungspakt 18–19
Region
Die ENCW auf der LGS in Nagold 20–21
Porträt
Kärcher Garten- & Landschaftsbau 22–23

SERVICE

Energie Calw GmbH
Robert-Bosch-Straße 20 · 75365 Calw
Telefon 07051 1300-0
Telefax 07051 1300-10
E-Mail info@encw.de
www.encw.de

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag: 07:30 bis 17:30 Uhr

Entstörungsdienste (Tag und Nacht):
Wasserversorgung Tel. 07051 1300-93
Wärmeversorgung Tel. 07051 1300-80
Stromversorgung Tel. 07051 1300-92
Erdgasversorgung Tel. 07051 1300-94

Bäder:
Carl-Schmid-Hallenbad
Telefon 07051 926963
Freibad Calw-Stammheim
Telefon 07051 40235

IMPRESSUM

energie impuls
Kundenzeitschrift der Energie Calw GmbH
Robert-Bosch-Straße 20 · 75365 Calw
Herausgeber: Energie Calw GmbH
Koordination: Rahel Kömpf
Kontakt zur Redaktion: vertrieb@encw.de
Konzeption und Redaktion:
Keep In Contact, Calw
Grafische Gestaltung:
Werbeagentur connections GmbH, Calw
Druck: Druckhaus Weber GmbH, Althengstett

Glückliche Gewinnerin durfte zu Peter Maffay

Miriam Vollmer aus Calw-Stammheim heißt die glückliche Gewinnerin des Gewinnspiels in der letzten Energie-Impuls-Ausgabe. Sie durfte sich über 2 Karten für das „Calw rockt"-Konzert mit Peter Maffay freuen. Noch nie hatten sich so viele Kunden am Gewinnspiel beteiligt, war es doch ein außergewöhnlich begehrter Preis, der dieses Mal verlost wurde. Zumal das Konzert zum Zeitpunkt der Verlosung bereits ausverkauft war und man somit im Vorverkauf gar keine Karten mehr kaufen konnte.

Und so wurde der Gewinn auch gebührend gefeiert. Miriam Vollmer kam zur Übergabe der Karten ins ENCW-Dienstleistungszentrum im Stammheimer Feld. „Ich habe bislang noch nie etwas gewonnen", so Vollmer. „Umso mehr freue ich mich über diesen tollen Gewinn!"

H_2O Fun & Action Poolparty erst am 21. August

Die ursprünglich für den 21. Juli geplante Fun & Action Poolparty im Freibad Calw-Stammheim wurde aufgrund der Wetterbedingungen in die Sommerferien verschoben. Neuer Termin ist Dienstag, 21. August 2012. Von 12:00 bis 18:00 Uhr findet in der Sommeroase ein großes Fest mit unzähligen Attraktionen für verschiedenste Altersklassen statt. Dabei wird das Team von „H_2O fun events" unter anderem herausfinden, welches Geschlecht in Calw-Stammheim das stärkere ist: die Jungs oder die Mädchen? Lustige Wettbewerbe wie „der coole Stuhl" und unser beliebtes AquaFUN helfen dabei dies herauszufinden. Neben vielen anderen Highlights gibt es unter anderem FLIP, das lustige Menschenkatapult, den AquaTRACK, ein anspruchsvoller Hindernisparcours durchs Wasser, einen Kinderfuhrpark für die Kleinen, auf dem auch eine Führerscheinprüfung absolviert werden kann. Eine weitere Besonderheit des Events sind tolle Preise von FOX, die uns mit dem Thema ICE AGE 4 begleiten. In diesem Zusammenhang wird es unter anderem Water Slides zu gewinnen geben. Dazu gibt es noch Wasserfärben, einen aufblasbaren Hindernisparcours und weitere tolle Preise.

Kurzum: Fun & Action für die gesamte Familie!

Packen Sie die Badehose ein und los geht's! H_2O und das Calwer Bäderteam freut sich auf Ihr Kommen!

Und falls Ihr Kind Geburtstag hat: Nutzen Sie doch einfach unser Rundum-Sorglos-Paket für Ihren Kindergeburtstag. Feiern Sie Ihr Fest bei uns in der Sommeroase und der Tag wird für alle zu einem unvergesslichen Erlebnis.

Nähere Infos unter
www.freibad-stammheim.de
oder bei Hermann Claus
unter 07051/1300-500.

Holen Sie sich die langfristige Preisgarantie der ENCW

Mit den maßgeschneiderten 2015er-Tarifen sind Sie optimal versorgt

„Die Energiewende kommt bei den Verbrauchern an – in Form steigender Strom- und Gaspreise", so ist es in letzter Zeit immer öfter der Presse zu entnehmen.

Nicht so bei der Energie Calw. Die ENCW hat als Unternehmen im Sinne ihrer Kunden entsprechend reagiert. Wir haben erkannt, dass es für unsere Kunden wichtig ist, über einen möglichst langen Zeitraum Planungssicherheit zu haben und möglichst schon heute zu wissen, wie viel sie für ihren Strom und ihr Gas nicht nur in diesem und im nächsten Jahr zu zahlen haben, sondern auch in den Jahren **2014** und **2015**.

Daher haben wir in diesem Jahr unsere **2015er-Tarife** eingeführt. Das heißt, alle Kunden, die jetzt einen Vertrag abschließen, haben bis Ende 2015, also noch knapp dreieinhalb Jahre, Planungssicherheit und wissen, was sie in diesen Jahren für ihren Strom und ihr Gas bezahlen müssen (Steuern und Abgaben sind von der Preisgarantie ausgenommen*). Und das gilt nicht nur für den Privatkunden, sondern auch für die vielen Gewerbekunden, für die Preissicherheit auch Planungssicherheit bedeutet.

Die individuellen ENCW-Stromtarife – für alle Kunden, die nicht in Calw wohnen oder hier ihr Gewerbe haben – stellen wir Ihnen im Folgenden dar.

Erdgas-Tarife

Sie heizen mit Erdgas oder möchten gerne auf Erdgas umstellen? Informieren Sie sich bei uns über unsere langfristigen **2015er-Tarife** und die Möglichkeiten der Förderung beim Kauf eines Erdgasfahrzeuges.

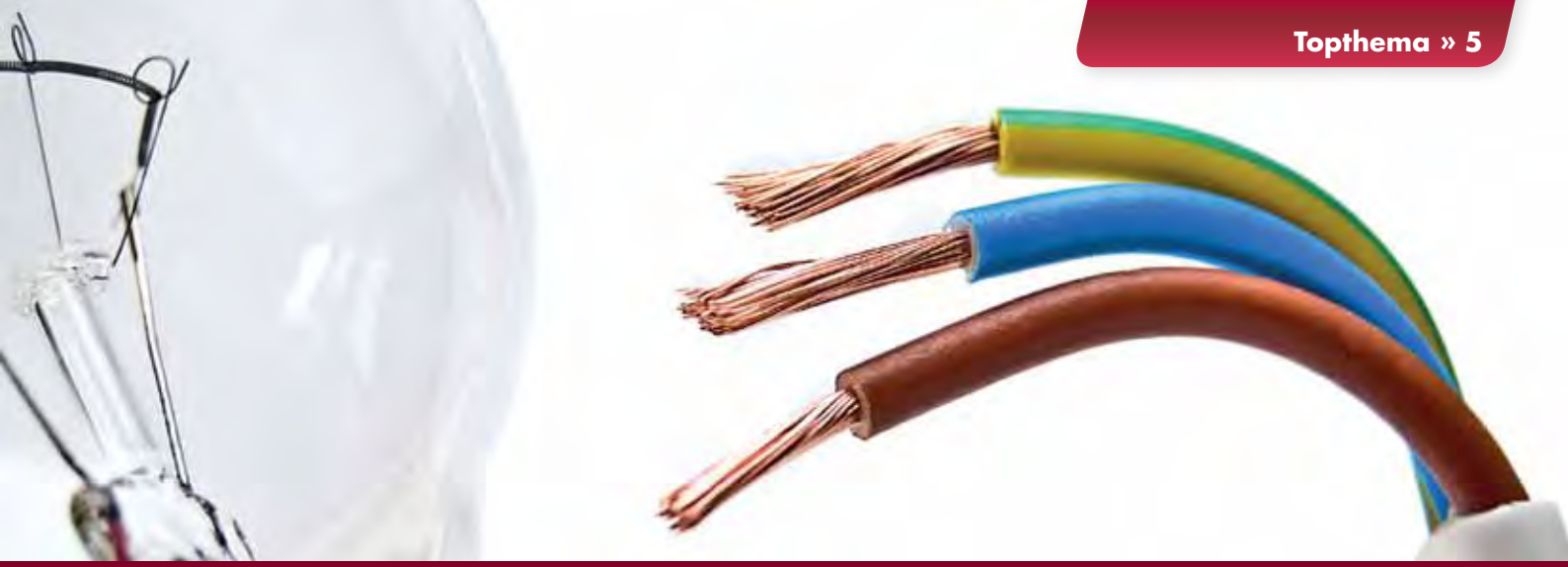
Informationen erhalten Sie direkt bei unseren Kundenberatern im ENCW-Dienstleistungszentrum, telefonisch unter 07051/1300-0, per Mail an vertrieb@encw.de oder im Internet unter **www.encw.de**.

ERDGASPREIS GARANTIE bis 31.12.2015

CALW-Tarife

Sie wohnen in 75365 Calw oder haben Ihr Gewerbe hier vor Ort? Dann profitieren Sie als Privatperson wie auch als Businesskunde von unserem maßgeschneiderten Calw-Tarifprogramm mit dem **„Calw-Vorteil"**.

Weitere Infos dazu gibt es auf **www.encw.de** oder telefonisch unter 07051/1300-0.



Für Privatkunden

ENCWsingle 2015

Verbrauchspreis brutto*	**23,22** (ct/kWh)
Verbrauchspreis netto	13,72 (ct/kWh)
Grundpreis brutto	**56,–** (Euro/Jahr)
Grundpreis netto	47,06 (Euro/Jahr)

ENCWfamilie 2015

Verbrauchspreis brutto*	**21,63** (ct/kWh)
Verbrauchspreis netto	12,38 (ct/kWh)
Grundpreis brutto	**80,–** (Euro/Jahr)
Grundpreis netto	67,23 (Euro/Jahr)

NUTZEN SIE AUCH UNSERE PREISRECHNER IM WEB UNTER WWW.ENCW.DE

STROMPREIS GARANTIE bis 31.12.2015

Für Gewerbekunden

ENCWbusiness MINI

Verbrauchspreis netto	**13,01** (ct/kWh)
Verbrauchspreis brutto*	22,38 (ct/kWh)
Grundpreis netto	**60,–** (Euro/Jahr)
Grundpreis brutto	71,40 (Euro/Jahr)

ENCWbusiness

Verbrauchspreis netto	**12,68** (ct/kWh)
Verbrauchspreis brutto*	21,98 (ct/kWh)
Grundpreis netto	**80,–** (Euro/Jahr)
Grundpreis brutto	95,20 (Euro/Jahr)

ENCWbusiness PLUS

Verbrauchspreis netto	**12,51** (ct/kWh)
Verbrauchspreis brutto*	21,78 (ct/kWh)
Grundpreis netto	**130,–** (Euro/Jahr)
Grundpreis brutto	154,70 (Euro/Jahr)

*Die Bruttoverbrauchspreise sind gerundet und enthalten die EEG-Umlage in Höhe von derzeit 3,592 ct/kWh, die Umlage nach §19, Abs.2 StromNEV in Höhe von derzeit 0,151 ct/kWh, die Stromsteuer in Höhe von 2,05 Cent/kWh, die KWK-Umlage in Höhe von 0,002 ct/kWh sowie die Umsatzsteuer in Höhe von derzeit 19 %. Bei den Nettopreisangaben handelt es sich um Preise während der Strompreisgarantie. In dieser Zeit werden die genannten Nettopreise garantiert.

Weich, mittel oder hart?

Trinkwasser ist unser wichtigstes Lebensmittel, deshalb achtet die ENCW darauf, dass die Qualität stets erstklassig ist. Woher kommt das Calwer Trinkwasser und was hat es mit den Härtebereichen auf sich?

Die ENCW versorgt die Calwer Bürger nicht nur mit Strom, Gas und Wärme, sondern auch mit Trinkwasser. Da Trinkwasser unser wichtigstes Lebensmittel ist, wird es laufend kontrolliert und überwacht. Die chemischen und mikrobiologischen Untersuchungen bestätigen, dass das Calwer Trinkwasser einwandfrei ist. Es kann nicht nur zum Duschen, Waschen, Putzen und Kochen genutzt, sondern auch bedenkenlos und mit Genuss getrunken werden. Im Jahr 2011 betrug die Trinkwasserabgabe in Calw rund 1,1 Millionen Kubikmeter. Bezogen wird das kostbare Nass zu etwa 84 Prozent aus Eigengewinnungsanlagen und wird nur zu 16 Prozent als Fremdwasser von verschiedenen Zweckverbänden gekauft.

20 eigene Brunnen

Das Grundwasser wird 20 Brunnen entnommen, dann in zwei Wasserwerken – Schleiftal und Hirsau – aufbereitet und von hier sowie von 10 weiteren Pumpwerken und Druckerhöhungsanlagen über Förderleitungen in die 15 Hochbehälter gefördert. Das ist notwendig, um die gewaltigen Höhenunterschiede von über 300 m beständig und gleichmäßig zu überwinden. Um den Transport zu ermöglichen, mussten 27 verschiedene Druckzonen eingerichtet werden. Von den Hochbehältern wird das Grundwasser über das rund 138 Kilometer lange Versorgungsnetz verteilt. Was das Fremdwasser betrifft, so ist die ENCW Mitglied in den Zweckverbänden Schwarzwaldwasser- und Buchenwasserversorgung, bei denen sie jeweils ein Bezugsrecht über eine ausgewiesene Menge Trinkwasser hat. Eine kleine Trinkwassermenge bezieht die ENCW zudem von der Stadt Neubulach.

Die Härtebereiche für Trinkwasser

Im Mai 2007 ist ein neues Wasch- und Reinigungsmittelgesetz in Kraft getreten. Im alten Gesetz wurden beim Trinkwasser die vier Härtebereiche 1, 2, 3 und 4 unterschieden. Das neue Gesetz kennt nur noch drei Härtebereiche und zwar „weich", „mittel" und „hart". Das heißt, die Härtebereiche wurden neu aufgegliedert, was aber grundsätzlich nichts am Trinkwasser, seiner Zusammensetzung und dem Mineraliengehalt ändert.

- **Härtebereich weich:**
  weniger als 1,5 Millimol Calciumcarbonat je Liter (entspricht 8,4 °dH)
- **Härtebereich mittel:**
  1,5 bis 2,5 Millimol Calciumcarbonat je Liter (entspricht 8,4 °dH bis 14 °dH)
- **Härtebereich hart:**
  mehr als 2,5 Millimol Calciumcarbonat je Liter (entspricht mehr als 14 °dH)

Je härter das Trinkwasser, desto mehr Waschmittel wird benötigt. Wer bisher sein Waschmittel nach den Härtebereichen 1 bis 4 dosiert hat, muss nun den Waschmittelbedarf an den Einstufungen „weich", „mittel" und „hart" ausrichten. Die bisherigen Härtebereiche 3 und 4 wurden durch die Neuregelung in dem Bereich „hart" zusammengefasst. Die Waschmittelindustrie ist gesetzlich verpflichtet, bei phosphathaltigen Wasch- und Reinigungsmitteln abgestufte Dosierempfehlungen für die Wasserhärtebereiche anzugeben.

Noch ein Wort zum Nitrat: In der Trinkwasserverordnung ist der Grenzwert von 50 Milligramm Nitrat pro Liter festgesetzt. Das in Calw verteilte Trinkwasser liegt nach den letzten Untersuchungsergebnissen weit unter dem genannten Grenzwert, wie aus der Tabelle ersichtlich ist.

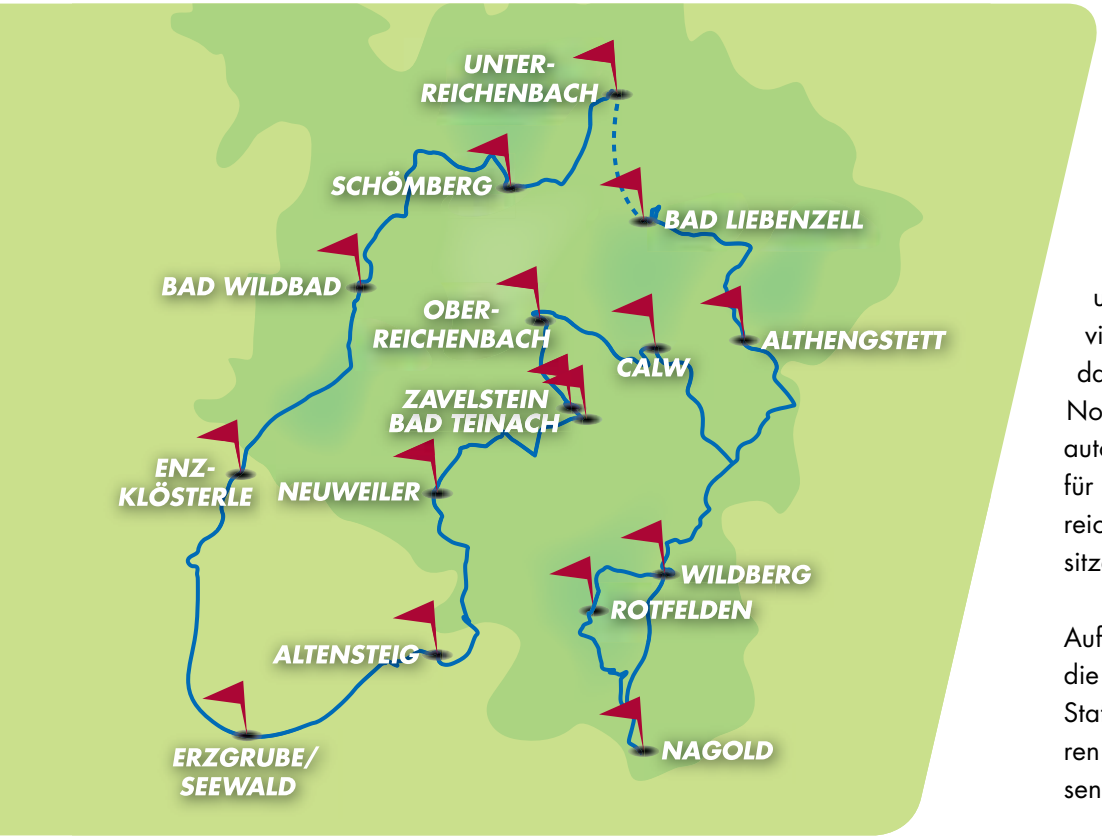
Versorgungszonen	Härte-bereich	Millimol Calcium-karbonat/l	Vorliegende Härte °dH	Nitrat mg/l	Zusatzstoffe gemäß Aufstellung
Altburg	weich	0,65	3,6	3,3	2 · 3 · 4
Alzenberg	weich	0,65	3,6	3,3	2 · 3 · 4
Calw	mittel	1,9	10,5	14,7	2 · 3
Ernstmühl	weich	0,87	4,9	10,2	1 · 5
Heumaden	mittel	1,9	10,5	14,7	2 · 3
Hirsau	weich	0,87	4,9	10,2	1 · 5
Holzbronn ohne Talmühle	hart	3,62	20,3	12,9	3
Holzbronn Talmühle	weich	0,53	3,0	3,8	1
Oberriedt	weich	0,65	3,64	3,3	2 · 3 · 4
Speßhardt	weich	0,65	3,64	3,3	2 · 3 · 4
Spindlershof	weich	0,65	3,64	3,3	2 · 3 · 4
Station Teinach & Waldeckerhof	weich	0,53	3,0	3,8	1
Stammheim Station Teinach & Waldecker Hof	weich	0,53	3,0	3,8	1
Stammheim Finkenweg, nördliche Falkenstraße bis Gänsäckerstraße, Osterhalde	mittel	2,0	10,8	4,8	1 · 2 · 3
Stammheim Außer dem Teil nördlich der Gänsäckerstraße sowie Station Teinach und Waldecker Hof	mittel	1,9	10,5	14,7	2 · 3
Weltenschwann	weich	0,65	3,64	3,3	2 · 3 · 4
Wimberg	mittel	1,9	10,5	14,7	2 · 3

Bei der Aufbereitung des Trinkwassers werden folgende Zusatzstoffe gemäß § 11 Abs. 1 und 2 der Trinkwasserverordnung verwendet und sind in der letzten Spalte der Aufstellung vermerkt:
1. Chlor **2.** Ozon **3.** Chlordioxid **4.** Halbgebrannter Dolomit **5.** Calciumcarbonat

Ein einmaliges Erlebnis – aber bestimmt kein einmaliges Ereignis

Die 1. ENCW Schwarzwald E-Rallye

Über 100.000 Euro kostet ein Tesla Roadster. Ein in Serienproduktion hergestelltes Elektrofahrzeug, das mit seinen 215 kW (288 PS) in 3,7 Sekunden auf 100 km/h beschleunigt und eine Spitzengeschwindigkeit von 210 km/h erreicht. Und davon war nicht ein Fahrzeug am Start bei der 1. ENCW Schwarzwald E-Rallye, sondern gleich fünf dieser Exoten hatten sich angemeldet. Aber das war bei weitem nicht das einzige Außergewöhnliche bei dieser Rallye. Mit über 30 Fahrzeugen war es eine der teilnehmerstärksten E-Rallyes, die bisher in Deutschland organisiert wurden. Und noch nie haben so viele Bürgermeister und Oberbürgermeister eine Rallye dieser Art nicht nur unterstützt und begrüßt, sondern viele von Ihnen auch selbst aktiv daran teilgenommen. Auch das ein Novum: das erste Elektro-Bürgerauto war mit am Start. Ehrensache für Bürgermeister Kistner aus Oberreichenbach, selbst am Steuer zu sitzen.



Auf den folgenden Seiten lassen wir die Ereignisse an den jeweiligen Stationen und Orten Revue passieren und auch die Rathauschefs lassen wir persönlich zu Wort kommen.

1. ENCW SCHWARZWALD E-RALLYE

Showstart in Calw

Calw

Problemlos konnte pünktlich am Samstag, 5. Mai, um 10 Uhr der Start erfolgen. Denn bereits um 8 Uhr waren fast alle Teilnehmer vor Ort, um das Roadbook, die Startnummern und das Teilnehmer-Equipment in Empfang zu nehmen. Begrüßt wurden die Teilnehmer vom Geschäftsführer der ENCW, Horst Graef, von Oberbürgermeister Ralf Eggert und vom Rallye-Organisator und ENCW-Marketingprojektleiter, Thorsten Graf. In vielen Belangen wurde dieser vom Motorsportclub Calw unterstützt, dessen Mitglied Steffen Schönfelder die offizielle Einweisung übernahm und auf die Besonderheiten der Rallye hinwies.

So mussten die Teilnehmer während der Rallye nicht nur bestimmte Zeitvorgaben einhalten, sondern auch noch einen Segway-Parcour auf Zeit absolvieren und 27 Fragen eines Quiz beantworten, die sich alle auf die Route bezogen.

Gemeinsam wollen die Stadt Calw und die ENCW beim Thema e-mobility eine Vorreiterrolle spielen. Für Dienstfahrten unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter setzen wir bereits Segways® ein. Auch wollen wir unseren Fuhrpark nach und nach auf alternative Antriebe umrüsten. Gemeinsam mit unserem Umweltbeauftragten denken wir über E-Bürgerautos, Carsharing-Lösungen und vieles mehr nach. Ferner bietet unsere Tourismus-Abteilung, ebenfalls in Zusammenarbeit mit der ENCW, Touren mit E-Bikes und Segways an. Nicht nur wegen des Trends, sondern um die Wälder und die reine Schwarzwaldluft unserer Region zu schonen!

Insofern war ich von der Idee der E-Rallye im Nordschwarzwald begeistert. Sie hat auf lockere und anschauliche Art die Aufmerksamkeit auf dieses wichtige Zukunftsthema gelenkt. Die Resonanz bei der Bevölkerung in Calw, Start und Zielort der Rallye, war durchweg positiv. Viele haben die Möglichkeit wahrgenommen, sich über die neuesten Produkte zu informieren. Auch das Rahmenprogramm an allen Stationen der Rallye war äußerst gelungen. Kompliment!

Ich möchte den Organisatoren für den reibungslosen Ablauf der E-Rallye deshalb nochmals herzlich danken und freue mich schon auf eine Neuauflage!

Ralf Eggert, Oberbürgermeister der Stadt Calw

1. ENCW SCHWARZWALD E-RALLYE

Oberreichen-bach

Oberreichenbach

An der ersten Station wurden die Teilnehmer besonders „sonnig" begrüßt: denn die Erzieherinnen, Eltern und Kinder des Kindergartens „Villa Sonnenschein" veranstalteten anlässlich dieses Events ein Sonnenfest. Das Motto hätte man nicht besser wählen können. Überrascht wurden die Fahrer mit einem ganz besonderen Präsent: eine Sonnenblume in einem von den Kindern liebevoll bemalten Blumentopf.

An dieser Station stieg auch Bürgermeister Kistner als Fahrer des ersten Elektro-Bürgerautos in Deutschland ein. Nach einem Aufenthalt von ca. 20 Minuten setzte der Tross die Rallye in Richtung Zavelstein fort.

Die Energie Calw ist deutschlandweit Vorreiter in Sachen E-Mobilität und die Gemeinde Oberreichenbach freut sich, die ENCW dabei begleiten zu können.

Die Kinder vom Kindergarten Villa Sonnenschein in Oberreichenbach haben sich sehr gefreut, dass die ENCW-Rallye einen Boxen-Stop eingelegt und damit das Sonnenfest bereichert hat.

Und für mich war es eine besondere Freude und Ehre, mit dem ersten Elektro-Bürgerauto Deutschlands als Fahrer bei der ENCW-Rallye teilnehmen zu können. Verbinden möchte ich das mit einem Dank an unsere Sponsoren, die Energie Calw und das Autohaus Lohre. Dadurch ist es uns nun möglich, im „Flüsterton" regenerativ durch den Schwarzwald zu düsen. Sollte diese tolle Rallye wiederholt werden, sind wir auf jeden Fall wieder dabei!

Karlheinz Kistner, Bürgermeister Oberreichenbach

Generell ist die Umstellung, weg von fossilen Brennstoffen, gut und richtig. Die elektrischen Antriebe gilt es weiterzuentwickeln. Allerdings glaube ich auch, dass die unterschiedlichen Antriebstypen, also konventionell, hybrid und rein elektrisch, viele Jahre parallel existieren werden.

Die Rallye hat das Thema weiter öffentlich gemacht. Wichtig war die Alltagstauglichkeit der E-Mobilität herauszustellen. Die Gemeinde Bad Teinach-Zavelstein hat im Rahmen des Projekts ZUMO bereits zwei Fahrzeuge der Marke Peugeot iOn als Dienstwagen getestet. Da waren alle schon begeistert. Die E-Rallye hat einen wichtigen Beitrag zur Wahrnehmung von E-Mobilität in der Bevölkerung geleistet. Die Ladestation in Zavelstein erinnert künftig jeden Tag daran. Sie erinnert daran, dass E-Mobilität kommt und wir künftig zunehmend auf fossile Verbrennung verzichten können. Dies setzt allerdings voraus, dass der benötigte Strom für die Autos regenerativ erzeugt wird.

Die vielen Menschen bei der Station der Wasserkönigin haben gezeigt, dass E-Mobilität eine große Resonanz in der Öffentlichkeit hat und dort auch neue Ansprüche an Mobilität definiert werden, wie z. B. Bürgerautos als Ergänzung zum ÖPNV.

Markus Wendel, Bürgermeister Bad Teinach-Zavelstein

1. ENCW SCHWARZWALD E-RALLYE

Bad Teinach Zavelstein

Zavelstein

In Zavelstein wurden die Teilnehmer feierlich von Bürgermeister Markus Wendel und einer ganzen Reihe von Zuschauern begrüßt. Für ihn war es eine besondere Freude, gemeinsam mit dem Geschäftsführer der ENCW, Horst Graef, die neu installierte Elektro-Tankstelle vor dem Hotel „Berlins KroneLamm" festlich einzuweihen. So wird sukzessive das E-Tankstellennetz in der Region durch die ENCW ausgebaut.

Bad Teinach

Wurden Sie schon mal von einer „Königin" begrüßt? Die Teilnehmer der E-Rallye schon. Denn die Wasserkönigin von Bad Teinach, Stefanie die Erste, ließ es sich nicht nehmen, die Fahrer vor der Mineral-Therme herzlich willkommen zu heißen und jeden mit einem Bad Teinacher Sprudel zu erfrischen. Aber nicht nur Sie nutzte die Gelegenheit, sich die vielen unterschiedlichen Elektro-Fahrzeuge mal aus der Nähe anzuschauen. Begleitet wurde sie von einer stattlichen Zahl von Zuschauern.

Neuweiler

Überrascht wurden die Rallye-Teilnehmer von einem außerplanmäßigen Stopp in Neuweiler. Der Schnaigees-Gugga Neuweiler e. V. und der Schwarzwaldverein Neuweiler verzauberten die Gäste mit einem Konzert der besonderen Art und einer leckeren Verköstigung.

Generell stehen wir dem Thema „Erneuerbare Energien" und „Elektromobilität" sehr positiv und aufgeschlossen gegenüber und sind auch stolz auf unseren Solar-Park in Breitenberg, den ersten seiner Art in unserer Region.

Ich finde es eine ausgezeichnete Idee, eine solche Rallye zu veranstalten. Auf diese Weise kann man den Bürgern die Elektromobilität näher bringen und aufzeigen, dass Skepsis bezüglich Alltagstauglichkeit nicht angebracht ist. Und es wurde auch mal aufgezeigt, welche Typen von Fahrzeugen von welchen Herstellern bereits auf dem Markt sind. Das hat bestimmt viele Zuschauer überrascht.

Bei der nächsten Rallye bin ich gerne wieder mit dabei – und freue mich schon heute darauf!

Martin Buchwald, Bürgermeister Neuweiler

1. ENCW SCHWARZWALD E-RALLYE

Erzgrube

Erzgrube/Seewald

Eigentlich ist der Stausee Erzgrube ein Eldorado für alle Arten von Wassersport. Schwimmer, Surfer, Taucher, Segler und Sonnenanbeter teilen sich den See. Aber an diesem Samstag richtete sich das Augenmerk der Besucher und Ausflügler auf die zahlreichen Elektro-Fahrzeuge.

Denn pünktlich zur Mittagszeit traf der Konvoi in Seewald im Gasthof zum Seeheiner zur Mittagspause ein. Dank den technischen Profis und der hervorragenden Infrastruktur konnten hier alle Fahrzeuge gleichzeitig frisch aufgeladen bzw. getankt werden. Und das auch noch mit reinem, aus Wasserkraft erzeugten Naturstrom.

Viele der Teilnehmer nutzen die Gelegenheit, in der Mittagspause auf den ENCW-Segways zu trainieren, denn es folgte im Anschluss die zweite Wertungsprüfung mit diesen Fahrzeugen: ein nicht ganz einfacher Slalom musste zwei Mal auf Zeit durchfahren werden.

Als ich von der Idee dieser Rallye zum ersten Mal hörte, war ich aus verschiedenen Gründen gleich völlig begeistert. Als Tourismusort leben wir in Enzklösterle von einer intakten Natur und dem Wald, der unseren schönen Ort umgibt. Die Elektromobilität trägt ihren Teil dazu bei, mit ökologisch erzeugtem Strom, diese Umwelt so zu erhalten. Ich selbst fahre zwar noch kein Elektro-Fahrzeug, bin aber aus diesem Grund schon vor einiger Zeit auf ein Hybrid-Fahrzeug umgestiegen.

Die Menschen in Enzklösterle waren von der Rallye überrascht und begeistert. Es herrschte eine große Neugier. Damit ist wohl eine der wichtigen Absichten gelungen, die Menschen machen sich Gedanken über Strom, Erzeugung und Anwendungsmöglichkeiten.

Und es hat bestimmt auch dazu beigetragen, den Bekanntheitsgrad der ENCW in unserem Ort zu steigern. Was ja für den Veranstalter auch nicht nachteilig ist.

Bei einer erneuten Auflage der E-Rallye bin ich jederzeit wieder mit von der Partie!

Petra Nych, Bürgermeisterin Enzklösterle

1. ENCW SCHWARZWALD E-RALLYE

Enzklösterle

Enzklösterle

Nach einer sportlichen Etappe wurde das nächste Ziel angesteuert: Enzklösterle. Gespannt wurden die Teilnehmer bereits von der Bürgermeisterin, Petra Nych und zahlreichen Zuschauern erwartet und lautstark mit Ratschen begrüßt. Vor dem Feuerwehrhaus erwartete sie diverse kulinarische Köstlichkeiten, u. a. die bekannte und sehr leckere Schwarzwälder Kirschtorte.

Bad Liebenzell

Die letzte Etappe am ersten Tag führte zunächst nach Unterreichenbach ins Hotel und dann in den Kurort Bad Liebenzell. Nach einer Gesamtstrecke von über 120 Kilometern trafen alle Fahrzeuge pünktlich und ohne Probleme im Zielort ein. Auch hier wurden alle Fahrzeuge wieder mit Naturstrom betankt.

Bei einer exklusiven Abendveranstaltung wurden die Teilnehmer mit einem der renommiertesten Solar-Pioniere überrascht: der Schweizer Louis Palmer berichtete eindrucksvoll von seinem „Solar-Taxi", mit dem er als erster Mensch in einem solarbetriebenen Fahrzeug die Erde umrundete. Der gemütliche Ausklang des Abends fand am Lagerfeuer im Kurpark in Bad Liebenzell statt.

Auf spannende, informative und praxisbezogene Weise wurde das Thema Elektro-Mobilität mit dieser Schwarzwald-E-Rallye den Bürgerinnen und Bürgern in der Region näher gebracht. Und dass sie auf sehr großes Interesse stieß, hat man an den zahlreichen Besuchern gesehen, die diese Möglichkeit nutzten, sich mal ausführlich über das Thema zu informieren.

Ich bin mir sicher, dass die umweltfreundliche E-Mobilität die Zukunft sein wird. Zwar muss die Industrie bzgl. Reichweite und Kosten der Fahrzeuge noch deutliche Fortschritte machen. Aber schon die heutigen E-Fahrzeuge eignen sich optimal für kürzere tägliche Fahrten. Auch für uns als Kommune wäre ein solches Fahrzeug für z. B. den Amtsboten ideal.

Sollte die Rallye wiederholt werden, und da gehe ich bei diesem Erfolg fest davon aus, würde ich mich sehr freuen, wenn sie wieder Station in Bad Liebenzell machen würde. Wir sind auf jeden Fall dann wieder mit dabei.

Volker Bäuerle, Bürgermeister Bad Liebenzell

1. ENCW SCHWARZWALD E-RALLYE

Bad Liebenzell

Bad Liebenzell

Erholt, ausgeschlafen und von einem reichhaltigen Frühstück gestärkt, starteten die Teilnehmer am zweiten Tag, dem 6. Mai, wieder pünktlich um 10 Uhr in Bad Liebenzell in Richtung Nagold. Zuvor nutzten viele Besucher nochmals die Gelegenheit, sich die E-Fahrzeuge intensiv aus der Nähe anzuschauen. Denn noch nie zuvor konnten im süddeutschen Raum so viele E-Fahrzeuge auf einmal bestaunt werden.

Nagold

Nach der längsten Etappe, die von Bad Liebenzell über Althengstett, Wildberg und Rotfelden führte, kamen die Rallye-Teilnehmer pünktlich um 12 Uhr in Nagold an. Dort wurden sie von zahlreichen Besuchern und Interessierten auf dem Gerichtsplatz empfangen. Ein letztes Mal wurden die Fahrzeuge betankt – selbstverständlich wieder mit Naturstrom. Die Teilnehmer nahmen die Gelegenheit wahr, um sich auf der Landesgartenschau umzuschauen.

Die ENCW nutzte den verkaufsoffenen Sonntag, um ihre Produkte in den Bereichen Strom und Gas vorzustellen. Auf großes Interesse stieß dabei vor allem der Stromtarif mit Preisgarantie bis Ende 2015. Aber auch die Segway-Fahrten für Jedermann waren extrem stark nachgefragt.

Exakt um 15 Uhr ging es dann los Richtung Calw, dem Zielort der Rallye.

1. ENCW SCHWARZWALD E-RALLYE

Nagold

1. ENCW SCHWARZWALD E-RALLYE

Zielshow in Calw

Calw

Nach insgesamt über 200 km zurückgelegter Fahrtstrecke, über 2.000 problemlos überwundenen Höhenmeter und begleitet von viel Spaß und Action kamen alle E-Fahrzeuge in Calw an, wo sie von einem jubelnden Publikum direkt vor der Bühne auf dem Marktplatz empfangen wurden.

Auch hier ließen sich die Zuschauer die Chance nicht entgehen, die Fahrzeuge genau zu inspizieren und die Fahrer und Beifahrer zu ihren Erfahrungen mit E-Fahrzeugen zu befragen.

Um 17 Uhr erfolgte dann durch den Geschäftsführer der ENCW, Horst Graef, den Calwer Oberbürgermeister, Ralf Eggert, und den Rallye-Organisator, Thorsten Graf, die Siegerehrung. Der erste Platz ging an das Team TÜV Süd, die mit einem E-Mini teilgenommen hatten, und war mit 3.000 kWh Naturstrom prämiert. Über 2.000 kWh konnten sich gleich zwei Teams freuen, denn es gab zwei zweite Plätze: das Team Weeber 1, mit dem E-Fahrzeug Opel Ampera und das Team Schleupen die mit einem Tesla Roadster am Start waren.

Résumé

Nicht nur die Teilnehmer der 1. ENCW Schwarzwald E-Rallye, die aus ganz Deutschland angereist waren, bezeichneten die Rallye als vollen Erfolg. Auch zahlreiche Zuschauer entlang der Strecke und die teilnehmenden Rathauschefs kamen zum selben Urteil.

Keinerlei Ausfälle oder Probleme bei den Fahrzeugen und genügend Stromtankstellen entlang der Strecke haben den Beweis erbracht: Elektro-Fahrzeuge sind voll alltagstauglich, diese Technologie ist auf dem Vormarsch und es wird sich sicher als ein fester Bestandteil der Mobilität der Zukunft etablieren. Die ENCW wird auch weiterhin in verschiedenen Bereichen ihren Beitrag dazu leisten.

Ein großes Lob und ganz besonderer Dank geht an Bernd Bohnenberger und sein Team vom MSC Calw und an Benjamin Knoll und seine Kollegen vom TSV Calw!

Ausblick

Alle Teilnehmer haben bereits heute wieder ihr Interesse an der nächsten Schwarzwald-E-Rallye bekundet. Aber auch die Resonanz der Oberbürgermeister und Bürgermeister und das große Interesse bei den Besuchern entlang der Strecke erfordern eine zweite Rallye dieser Art.

Und diese wird, da sind sich alle Verantwortlichen bei der ENCW einig, auf jeden Fall auch 2013 stattfinden. Dann selbstverständlich mit einer anderen Route, anderen Stationen, anderen Highlights und anderen Herausforderungen.

Weitere Infos hierzu finden Sie in Kürze auf **www.encw.de** und auf **www.facebook.com/ENCW.de**

Eine Aktion der ENCW-Auszubildenden

Kindertag der ENCW sorgt für abwechslungsreichen Nachmittag

Text von Ricarda Stocker, Auszubildende bei der ENCW

Nach dem erfolgreichen Maustag im vergangenen Jahr, riefen die Auszubildenden der Energie Calw GmbH nun selbstständig den ENCW-Kindertag ins Leben. Ihr Ansinnen war es, den Kindern aus Calw und Umgebung einen Einblick in das Thema Strom und Stromerzeugung zu geben und dies spielerisch zu gestalten. So verbrachten 19 Mädchen und Jungen zwischen 6 und 10 Jahren einen abwechslungsreichen Nachmittag im Dienstleistungszentrum der Energie Calw GmbH.

Schon bei der Begrüßung und Eingangspräsentation über Strom und dessen Herkunft, konnten sich die sechs Auszubildenden, die diesen Tag in Eigeninitiative geplant und organisiert haben, über Fragen und Neugier der Kinder freuen. Diese brachten teilweise schon bemerkenswertes Vorwissen mit.

Auf vier Gruppen verteilt, setzten die Kinder an 5 Stationen ihr Wissen und ihre Kreativität um, sodass jeder am Ende sein selbstgestaltetes T-Shirt mit nach Hause nehmen konnte. Passend zur Aktualität der alternativen Energien bastelten sie ihr eigenes Windrad. Wofür Strom im Alltag zuständig ist, fand der wissbegierige Nachwuchs beim Memory heraus. Nach dem Kinderschminken und einer kurzen Verschnaufpause mit Kuchen und Pizzabrötchen, ging es dann noch zur Carrerabahn, die von Fahrrädern angetrieben wird. So konnten sie ihre eigene Energie dazu verwen-

den, ihre Rennfahrzeuge möglichst schnell anzutreiben.

Fragen der Kinder rund um das Thema Strom und Energie in der Natur beantworteten die angehenden Industriekauffrauen und Elektrotechniker dabei gerne.

Es wurde jedoch auch für die Eltern der Kinder gesorgt. Das angebotene Eltern-Café wurde gerne angenommen. Neben Kaffee und Kuchen, sorgte die Möglichkeit mit Segways und Elektroautos zu fahren, auch für die Erwachsenen für einen kurzweiligen Nachmittag. Zum Abschied bekamen die Mädchen und Jungen noch eine Geschenktüte überreicht, in der sich verschiedene Geschichten und Spiele rund um das Thema Strom und Energiegewinnung befanden.

Die Rückmeldung der Kinder und der Eltern war so positiv, sodass der Kindertag der ENCW wohl auch in den nächsten Jahren wieder stattfinden wird.

Deine Energie für unsere Region

Mit POWER – dem Ausbildungspakt der ENCW und der Stadtwerke Calw

Viele Wege führen zum Traumjob: Für alle, die beruflich mehr wollen, fand Ende Juni in der Stadthalle Nagold die Top Job 2012, die größte Bildungsmesse im Kreis Calw statt. Mehr als 70 Aussteller informierten über ihre Bildungsangebote, zeigten Perspektiven auf und standen den zahlreichen Besuchern mit ihrer Praxiserfahrung für Fragen zur Verfügung.

Mit dabei natürlich auch die ENCW und die Stadtwerke, die sich unter der neuen Ausbildungsmarke „POWER" den Besuchern präsentierten. Ausbildungsleiterin Cornelia Ress und die Auszubildenden präsentierten das breite Ausbildungsangebot und führten viele interessante Gespräche mit potenziellen neuen Auszubildenden und auch deren Eltern. „Die Top Job ist sowohl für die Jugendlichen als auch für uns ein idealer Treffpunkt", so Cornelia Ress. „Wir können in einer zwanglosen Atmosphäre erste Kontakte knüpfen, eventuell sogar schon ein Praktikum oder einen Schnuppertag vereinbaren und den Jugendlichen neue Ideen, ja vielleicht sogar Visionen für ihre eigene berufliche Zukunft geben."

Und bei der ENCW und den Stadtwerken Calw gibt es eine ganze Reihe an Möglichkeiten. Denn als Energiedienstleister braucht die ENCW qualifizierte Mitarbeiter, damit die Energie fließt, wenn die Kunden sie brauchen. Und in den Bädern der Stadtwerke stehen Sicherheit und Service an erster Stelle – auch dazu braucht es kompetente und motivierte Mitarbeiter.
Daher ist es für beide Unternehmen völlig selbstverständlich, in die Ausbildung junger Menschen zu investieren. Und deshalb wurde in diesem Jahr auch „Power", der Ausbildungspakt der ENCW und der Stadtwerke Calw ins Leben gerufen. „Wir wollen jungen Leuten mit Energie Perspektive und Zukunft bieten", so Horst Graef, Geschäftsführer von ENCW und Stadtwerken. „Wir bilden in Berufen aus, in denen sie sich mit ihrer vollen Energie einbringen und persönlich entfalten und sich zugleich für ihre Region und die Lebensqualität von morgen einsetzen können. Eine reizvolle und anerkannte Ausbildung mit fundiertem Know-how und persönlicher Begleitung ist ihnen bei uns sicher. Gemeinsam investieren wir unsere ganze POWER, unsere gesamte Ausbildungskompetenz."

Und auch die Auszubildenden, die bereits bei ENCW und SWC ihre Ausbildung absolvieren sind sich einig: „Wir sind froh, Teil eines so freundlichen und modernen Unternehmens zu sein. Dass wir viele verschiedene Aufgaben bekommen, die wir selbstständig bearbeiten dürfen, bereitet uns großen Spaß bei der Arbeit", lautet die einhellige Meinung.

Wir, die Auszubildenden der ENCW und SWC stehen für Fragen zum Thema Ausbildung gerne zur Verfügung. Einfach per Mail an **azubi-team@encw.de**

POWER
DER AUSBILDUNGSPAKT
ENCW UND STADTWERKE CALW

Dualer Studiengang

- Bachelor of Arts (BA) in Versorgungswirtschaft

Ausbildungsberufe

- Industriekauffrau/-mann
- Informatikkauffrau/-mann
- Elektroniker/in für Betriebstechnik
- Fachangestellte/r für Bäderbetriebe

Praktika

Wir bieten gerne interessante Schnupperstunden in den einzelnen Berufsfeldern und freuen uns auch über jeden, der gern länger bei uns reinschauen möchte.

Die ENCW auf der Landesgartenschau in Nagold

Architare, Wagon Automotive, RMF Rauschenberger, E-Benz, Schiler-Benz, Schäfers Kaffee Oase, HEIZ-BROSS, Krankenhaus Nagold, Metzgerei Reinhardt … Die Liste der ENCW-Kunden in Nagold ist in den vergangenen Jahren stetig angewachsen und ließe sich an dieser Stelle beliebig fortsetzen. Sie zeigt, dass sich die innovative ENCW in den letzten 5 Jahren zu einem leistungsstarken und in der Region verwurzelten Unternehmen entwickelt hat. Ein Grund mehr für die ENCW, sich bei dem Nagolder Highlight in diesem Jahr zu engagieren und zu präsentieren.

Denn vom 27. April bis 7. Oktober 2012 lässt ein Jahrhundertereignis Nagold in besonderem Glanz erstrahlen: Die Landesgartenschau bietet eine Fülle von gärtnerischen und künstlerischen Attraktionen, umrahmt von mehr als 3.000 Veranstaltungen. Mit dem Landkreis-Pavillon im westlichen Teil des Riedbrunnenparks ist auch der Landkreis Calw präsent und stellt seine vielfältigen Aktiv- und Erlebnisangebote in wechselnden Ausstellungen vor.

Aber nicht nur der Landkreis, sondern auch die ENCW stellt sich im Pavillon vor. Denn wir haben es uns zum erklärten Ziel gemacht, mit viel Engagement jedes einzelnen Mitarbeiters, die Elektromobilität als eine völlig neue Form der Mobilität in unserem schönen Schwarzwald voranzutreiben. Im Rahmen der Themenwoche „Calw – attraktiv, lebendig, naturnah" erfuhren die Besucher Spannendes und Informatives rund um das Thema Elektromobilität und Energie. Elektroautos konnten bestaunt und entdeckt werden. Außerdem waren auch unsere Kundenberater vor Ort und informierten zu den maßgeschneiderten Produkten und individuellen Energielösungen der ENCW.

ENCW MACHT SCHULE

Im Rahmen des „Grünen Klassenzimmers" engagierte sich die ENCW einmal mehr für den Nachwuchs. Seit 2002 wird das Grüne Klassenzimmer durch die Förderungsgesellschaft für die Baden-Württembergischen Landesgartenschauen organisiert. Das Grüne Klassenzimmer hat sich die Aufgabe gestellt, das Umweltwissen zu mehren und das Bewusstsein für die Notwendigkeit des Schutzes unserer natürlichen Ressourcen, durch eigenständiges Forschen und Entdecken, begreiflich zu machen. Das Programm des Grünen Klassenzimmers umfasst viele unterschiedliche Unterrichtsthemen, die den Schülerinnen und Schülern Erfahrungen und Erlebnisse in und mit der Natur ermöglichen.

Und wo wäre eine praktische Anschauung besser möglich als im Unterricht auf einem Gartenschaugelände mit seinen vielen Anknüpfpunkten an Natur, Umwelt und Technik?

Die ENCW ist schon seit einigen Jahren mit ihrem Schulkonzept aktiv, um bereits den Jüngsten näher zu bringen, wie unsere Energieversorgung funktioniert. Und so stand es außer Frage, dass wir auch im Rahmen des Grünen Klassenzimmers einen Beitrag leisten. Isabell Zuske, Verantwortliche für die Schulkommunikation, gestaltete für zwei Klassen der Grundschule Oberes Enztal aus Enzklösterle eine Unterrichtsstunde zum Thema „Strom für unsere Stadt". Denn dass der Strom aus der Steckdose kommt, das wissen schon die Kleinsten. Aber was verbirgt sich dahinter. Wie wird Energie erzeugt, transportiert und effizient zum Einsatz gebracht? Diese und viele weitere Fragen wurden im Unterricht anschaulich und spielerisch dargestellt. So durfte jeder Schüler seine eigene Sonnenmühle basteln, um so selbst die Kraft der Sonne und die Möglichkeiten der Energieerzeugung durch die Sonne zu erleben. Ein spannendes Unterfangen!

Die Landesgartenschau wird auch in den kommenden Wochen noch viele interessante Ausstellungen und Veranstaltungen bieten. Und auch die ENCW wird noch einige Male vor Ort sein:

- **1. August**
  „Energien der Zukunft – Leistungsträger im Landkreis Calw"
- **7./8. September**
  ENCW gemeinsam mit der Gemeinschaft der Energieberater und der Kreishandwerkerschaft Calw

Schauen Sie einfach mal vorbei – es lohnt sich!
Wir freuen uns über Ihren Besuch.

50 Jahre Qualität – 50 Jahre Kreativität

Kärcher – Garten- und Landschaftsbaubetrieb in Neubulach

Das vom Vater Helmut Kärcher 1962 in Emmingen gegründete Unternehmen übernahm Jürgen Kärcher im Jahr 1999. Fünf Jahre später erfolgte der Umzug auf die Hochebene der Bergwerksstadt Neubulach. So konnte dort am Ostersonntag diesen Jahres das 50-jährige Betriebsjubiläum mit einem großen Tag der offenen Tür gefeiert werden. Und mit Sohn Andreas ist bereits die dritte Generation im Unternehmen aktiv.

Der heutige Firmenchef, Jürgen Kärcher, war mit 22 Jahren der jüngste Garten- und Landschaftsbau-Meister in Baden-Württemberg. Er übernahm bereits früh Verantwortung bei verschiedenen Garten- und Landschaftsbaubetrieben, beim Wasserwirtschaftsamt in Freudenstadt und später als Gartenbauamtsleiter in Weil der Stadt, bevor er in den elterlichen Betrieb einstieg. Diese Tätigkeiten waren nicht nur Basis für ein profundes Wissen und entsprechende professionelle Erfahrung, sondern gerade die Vielschichtigkeit dieser Tätigkeiten kamen den kreativen Vorstellungen von Jürgen Kärcher sehr entgegen.

Auf der Internetseite der Firma ist das chinesische Sprichwort „Das Leben beginnt mit dem Tag, an dem man einen Garten anlegt" zu lesen. Und genau diese Philosophie wird im Hause Kärcher gelebt. „Berufung und Lebensart bestimmen die Realisierung der Aufträge in Gärten und Außenanlagen", sagt Jürgen Kärcher. „Jedes Projekt erhält die Intensität in der Ausführung, die ich auch für ein eigenes Anliegen investieren würde. Die Qualität und die Zufriedenheit unserer Kunden stehen bei uns jederzeit im Vordergrund und haben oberste Priorität", ergänzt der Firmenchef.

Die Aufträge kommen von privaten Haushalten genauso wie von Unternehmen und der öffentlichen Hand. So wurde zum Beispiel auch die Neubulacher Wassertretanlage in der Mühlsteige von Kärcher realisiert.

Das Leistungsspektrum reicht von der Planung und Ausführung von kompletten Außenanlagen, Gartenneugestaltung, -pflege und -sanierung über die Neuanpflanzung und Pflege der vorhandenen Bepflanzung bis hin zur Erstellung von Treppen, Terrassen und Garageneinfahrten. Aber auch im Bau von Natursteinmauern und Hangabstützungen haben die Profis viel Erfahrung, genauso wie bei der Erstellung von Zaunanlagen und Spielplätzen oder der intensiven und extensiven Begrünung von Dächern. Ein besonderes Steckenpferd ist für den Meister für Garten- und Landschaftsbau das Anlegen von Teichen und Schwimmteichen. „Dabei legen wir unseren Schwerpunkt immer auf naturnahe Lösungen und eine intensive Abstimmung mit dem Auftraggeber. Unser Ansatz ist die professionelle Umsetzung der Ideen unserer Kunden. Schließlich muss der Garten ja dem Kunden gefallen und er sich darin wohlfühlen“, erläutert Kärcher.

Das Büro des achtköpfigen Teams organisiert Ehefrau Anni Kärcher und auch Sohn Andreas, ebenfalls Meister für Garten- und Landschaftsbau, ist an den einzelnen Bau- und Einsatzstellen aktiv.

Seit Jahren ist Kärcher Mitglied im Verband für Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Baden-Württemberg e.V. und gilt als einer der führenden Garten- und Landschaftsbaubetriebe im Großraum Calw, Pforzheim, Böblingen, Freudenstadt und Stuttgart.

Und seit Jahren darf die ENCW Calw das aktive Unternehmen mit der notwendigen Energie, sprich: Strom, versorgen. Wir freuen uns auf die weitere kollegiale und partnerschaftliche Zusammenarbeit.

Energie fürs Leben.

E mobil

Voll unter Strom

NEU Renault Twizy

Fahrspaß zum Mieten
129,- Euro pro Tag
333,- Euro zum Wochenendtarif

Starten Sie gemeinsam mit der ENCW ins Zeitalter der Elektromobilität und „erfahren" Sie die Vorzüge von unseren E-Mobilen: Segways, Tazzari Zero, Peugeot iOn und dem Renault Twizy.

Weitere Informationen zu den Mietkonditionen und zu unseren E-Tankstellen erhalten Sie unter **www.encw.de.**

ENCW Energie Calw

Besuchen Sie **ENCW** auf facebook **www.facebook.com/ENCW.de**

Energie Calw GmbH | Robert-Bosch-Str. 20 | 75365 Calw | 0 70 51/13 00-0 | info@encw.de

www.encw.de